

## Informationen zu Abiturchancen Jungen

### Bildungsbeteiligung: Von der Grundschule bis zur Universität

Wie hoch ist der Anteil von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern bis zum Alter von 26 Jahren in den unterschiedlichen Bereichen des deutschen Bildungssystems? Diese Anteilswerte liefern Informationen zur Bildungsbeteiligung der Geschlechter in den einzelnen Qualifikationsstufen. Sie geben keinen Aufschluss darüber, ob ein Abschluss erworben wird. Für die in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen besteht eine allgemeine Schulpflicht. Sie beträgt je nach Bundesland neun bis zehn Jahre.

Da fast alle Kinder die Grundschule besuchen, gibt es im Primarbereich kaum nennenswerte Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Von den Grundschulkindern waren im Jahr 2008 etwas mehr als die Hälfte (51 %) Jungen. Dies entspricht dem Verhältnis von Jungen und Mädchen dieser Altersklasse in der Gesamtbevölkerung.

Die weitere Schullaufbahn hängt von den schulischen Leistungen, der Empfehlung der Grundschule sowie dem Wunsch der Eltern ab. Im Sekundarbereich werden erste Unterschiede erkennbar. 53 % der Jugendlichen in der gymnasialen Oberstufe waren Mädchen. Berufliche Schulen wurden dagegen häufiger von jungen Männern besucht (54 %). Von den Studierenden an Universitäten waren 52 % junge Frauen. Die Frauenanteile variierten allerdings erheblich zwischen den einzelnen Fächergruppen. In den Sprach- und Kulturwissenschaften lag der Frauenanteil laut Hochschulstatistik mit 70 % am höchsten, in den Ingenieurwissenschaften mit 20 % am niedrigsten. Anders als an den Universitäten wurden die häufig stärker praktisch und technisch ausgerichteten Fachhochschulen mehrheitlich von jungen Männern besucht (57 %). Auch hier waren Frauen in technisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Fächern deutlich unterrepräsentiert.

Schul- und Hochschulbesuch bis 26 Jahre 2008		
Bildungsbereich	männlich	weiblich
Primarbereich		
Grundschule (Klasse 1–4)	51,5	48,5
Sekundarbereich		
Allgemeinbildende Schule (Klasse 5–10)	51,9	48,1
Gymnasiale Oberstufe (Klasse 11–13)	47,4	52,6
Berufliche Schule	53,8	46,2
Tertiärbereich		
Fachhochschule	57,5	42,5
Universität	47,7	52,3

Angaben in Prozent

**Schulabschlüsse: Die Eintrittskarte für den (Aus-)Bildungs- und Arbeitsmarkt**

Daten zu allgemeinbildenden Schulabschlüssen der 18- bis 26-Jährigen liefern wichtige Informationen zum Qualifikationsniveau und zur Bildungsbeteiligung. Allgemeinbildende Schulabschlüsse gelten als Mindestvoraussetzung für den Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

2008 hatten etwa neun von zehn jungen Erwachsenen ihre schulische Ausbildung bis zum Alter von 26 Jahren bereits abgeschlossen.

Junge Frauen sind höher qualifiziert als Männer. Frauen (38 %) erwarben 2008 deutlich häufiger Abitur oder Fachhochschulreife als Männer (31 %). Bezieht man den Realschulabschluss zusätzlich mit ein, werden die Unterschiede größer: 71 % der jungen Frauen hatten ein (Fach-)Abitur oder einen Realschulab-

schluss. Bei den Männern waren es nur 63 %. Junge Menschen sind heute insgesamt höher qualifiziert als vor zehn Jahren. Die positive Entwicklung wird besonders bei Abschlüssen deutlich, die den Zugang zum Studium an Universitäten und Fachhochschulen ermöglichen.

**Die Bildungsexpansion ist weiblich**

Bereits 1998 war der Anteil junger Frauen (28 %) mit Studienberechtigung in Form einer Hochschulreife höher als bei den Männern (25 %). Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern waren vor zehn Jahren mit drei Prozentpunkten allerdings noch nicht so stark ausgeprägt wie heute (sieben Prozentpunkte).

Frauen und Männer haben zwar gemeinsam von der Bildungsexpansion profitiert, junge Frauen konnten ihren Bildungsvorsprung jedoch innerhalb der letzten zehn Jahre weiter ausbauen.

Höchster Schulabschluss	1998			2008		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
(Fach-) Hochschulreife	25,2	27,8	26,5	31,2	38,2	34,6
Realschulabschluss	32,0	36,1	34,0	31,6	33,0	32,3
Hauptschulabschluss	29,4	21,4	25,5	24,5	15,9	20,3
Noch in schulischer Ausbildung	7,9	9,0	8,4	8,9	9,4	9,2
Ohne Abschluss	2,6	2,6	2,6	3,2	2,9	3,1
Ohne Angabe	3,0	3,2	3,1	0,6	0,6	0,6

Angaben in Prozent

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/BroschuereFrauenMaenner0010013109001.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/BroschuereFrauenMaenner0010013109001.pdf?__blob=publicationFile) (26.01.2015)